

Geschäftstag täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannestraße 22.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 5—6 Uhr.
Zum 10 Minuten eingetragener Dienstagsschluß nach 10
am Abend und verlängert.

Mitteilung für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Datums an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagen frühestens bis 7¹/₂ Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21.
Louis Höder, Augustinerstraße 16, v.
nur bis 7¹/₂ Uhr

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 341.

Freitag den 7. December 1883.

77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei dem lieben Stadtkonsulenten, welches den Dienst in
Kinde, Gewandhaus und Stadttheater zu versetzen hat,
kommen demelbst zur Erfüllung und zwar

1) am 31. December d. J. die Stelle eines Aspiranten
für L. Blotzke mit dem Jahresgehalt von 1000 M. sowie

2) am 31. März 1884 die Stelle des III. Bratschisten

mit dem Jahresgehalt von 2000 M. und Aufprall auf Ab-

gliedert bei dem hier befindenden Orchesterpensionat.

Die Anstellung des Aspiranten erfolgt gegen beiderseitige

halbjährliche Fristigkeit, die des Bratschisten zunächst auf ein

Probephase.

Eigentliche Bewerber, welche sich einem Probispiel zu

unterstellen haben, müssen ihre Gesuche ex. mit Bezeugnissen

bis spätestens zum

24. dso. Mon.

bei uns eintreten.

Leipzig, am 3. December 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wiltisch, M.

Die Inhaber der alten verlorenen, vernichtet, oder sonst als
abhanden gekommen angezeigten Pianoforte Lit. Q. Nr. 150500
15337 16330 30167 34795 74030 74515 75419 75581
52225 54111 89313, Lit. R. Nr. 14313 25316 27739 29556
29515 32011 36308 41099 41816 44123 44445 46724
48055 49954 51559 werden hierauf ausgerufen, sich
damit hinzunehmen, daß sie ausdrücklich auf die Abnahme von
30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Fristigkeit
bis unterreichter Aufhalt zu melden, um ihr Recht
daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurück-
zugeben, währenddessen der Leibbans-Ordnung gemäß den
Angeboten der Länder aufzuhören und die Inhaber die
Schäden ihrer etwaigen Ansprüche daran verläßlich geben
werden.

Leipzig, am 6. December 1883.

Die Verwaltung des Leibbaus u. der Sparsäcke.

Gegen den Buchhändler Louis Poppe aus Leipzig, gelangt in
Georgenthal wohnhaft, ist eine Strafe wegen einer Übersetzung zu
verhängen.

Da sein jüngerer Aushilfshilfster unablasst ist, wird um Mithilfe
hierher gesucht.

Dresden, den 4. December 1883.

Herzogl. Soz. Amtsgericht IV.

Sa. o.

Nichtamtlicher Theil.

Die Tonkinfrage vor der Kammer.

Heute findet in der französischen Deputiertenkammer die
große Verhandlung über den Tonkincredit statt, nachdem das
Ministerium Herrs zwei Mal mit Erfolg die Beantwortung von
Anfragen über den Stand der Dinge in Tonkin ver-
weigert hatte. Das zweite Mal schob dies am 29. November,
aber unter der beachtenswerthen Erwähnung einer Ver-
minderung der Wehrheit für das Ministerium. Für den
Protektorat Clemenceau wurden 185 Stimmen abgegeben,
Herr vereinigte für seine Wehrzeitung 308. Die Radikalen
aber waren es, hat seine völlige Wehrheit, und war der
Fürst-Reichskämmerer in der That wieder unvorbereitet, und war der
Führer-Schweizer telegraphische Aufforderung zu dem
Vertrag voraus, um das Ministerium Herrs aus dem Sattel
zu heben und sie haben in der That ihren erheblich an Terrain
genommen. Herr Herr kam es darauf an, die Verhandlung
über die heile Angelegenheit in einer Sitzung zu erledigen,
sonst die Sitzungssitzung für die Creditförderung, also auch die
Billigung seiner Politik in der Sache zu erhalten.

Die Commission hat die verlangten 5 Millionen mit großer
Wehrheit genehmigt, aber das Widerstreit zwischen den
geringen Summen und den Streitkräften, deren Kosten damit
bestritten werden sollen, ist zu sehr in die Augen springend,
als daß die Abgeordneten sich nicht darüber aussprechen
sollten. 9 Millionen Francs sollen genügen, um 8000 Mann
und 32 Kriegsschiffe nach Tonkin zu senden. Es ist kaum
zu zweifeln, daß die Kammer die geforderte Summe ge-
nehmigen wird, und das ist der Punkt, durch welchen Herrs um
das befehlte Reichsraum herumzukommen hofft, aber es wäre
auch möglich, daß der General Renault's eine Krise zur Folge
hätte, der welche die Politik des Cabinets nicht standhält.
Es wird vielleicht die Frage aufgeworfen werden, wo viel
die Expedition kosten würde. Die Kosten hat ein
Herr, diesem lädtlichen Vertragspiel, was das Ministerium
mit ihr seit einem halben Jahr treibt, ein Ende zu machen
und Rechnungslegung für die Rollen der Tonkinexpedition zu
verlangen. Es genügt nicht, 16 Millionen zu fordern und dann
davon 200 zu gebrauchen, es muß darüber Nachschub herbeiholen,
welche Heider von der Regierung vorbereitet werden. Es ist
ein alter Kampfgeist französischer Ministerien, nur einen kleinen
Brauchtheil der Heider, welche sie brauchen, soll bewilligt zu
lassen und dann, wenn ungeheure Summen verausgabt sind,
die nachträgliche Bestimmung für die Verwendung einzuh-
holen, vorzusehen, daß ein Erfolg die gefahrene Gratüde
schreitung ausgleicht.

Auf diesen Erfolg rechnet auch Herr mit Sicherheit und
behahlt tritt er China gegenüber mit so großer Entschieden-
heit auf. Unter dieser Entscheidheit verbirgt sich aber sehr
gegründete Vorsorge wegen des Ausgang des Abenteuers
und die Verhinderungspotzial, welche seit Monaten betrachtet
wird, ist der beste Kommentar für die wirkliche Sachlage
in Tonkin.

Von dem Vertrag mit dem Nachsager Tüdös ist es
völlig still geworden, natürlich, weil bezüglich nur auf dem
Papier besteht, in Wirklichkeit sind die anamitischen Wan-
derungen, auf welche Harmand sein Vertrauen gesetzt hatte,
mit den Chinesen einverstanden, das hat der wiederholte An-
griff auf Haiphong gezeigt, bei welchem die Franzosen bei-
nahe das Kasernement "Carabine" eingeschlossen hatten. Doch
aller Verhöhnung ist es jetzt klar, daß die Franzosen in
Tonkin durch ihre grausame Ausbreitung vor Hué alle Com-
pationen, bei der Besetzung des Landes eingeschüchtert haben
und rings von Feinden umgeben sind. Außerdem hat
die Besetzung der leitenden Persönlichkeiten die Ver-
wirrung verschärft und die Früchte aller bisherigen Kämpfe
preisgegeben. Harmand war nicht der Mann, um die ihm

übertrogene Gewalt mit Klugheit und Geschicklichkeit auszu-
üben, er griff unverstandig in die militärischen Maßregeln ein und läßt dadurch die Action. General Bouet wurde
abberufen, statt daß man Harmand hätte absehen sollen.
Doch ist das Unverständige doch geschehen. Gouvelle ist mit
dem Oberbefehl beauftragt, Harmand ist abberufen und
Bouet geschaffert ist. Über über dieses Eiserfüllte Leben ist
die Sache Frankreichs in Tonkin zu Studien gekommen und
die Erfüllung des Expeditionsordens in Frage gestellt. Daher
das Schweigen der Regierung, die will darüber den Schleier
breiten, das die Sache in Tonkin schlecht seien.

Das Alles war aus dem Bericht Renault's zu entnehmen.
Er macht der Regierung den Vorwurf, daß die Expedition
mit ungünstigen Mitteln begonnen wurde, daß man es
habe an Nachdruck bei der Action fehlen lassen, das der
Oberbefehl nicht in einer Hand vereinigt war. Gouvelle
bestreitet er, der Credit zu bewilligen, weil man die in der
ferne ausgesetzte Halle Frankreichs nicht im Sich lassen
dürfe. Das hängt gewiß nicht besonders zuversichtlich und
damit kommt die ausgesprochene Meinung, daß China
wahrscheinlich nicht einzutreten werde, sichtbar zusammen.
China hat vielleicht längst die Hand im Spiele, wie das
jedoch aus den Ereignissen in Haiphong hervorgeht, und die
Sache, welche Marquis Teng führt, läßt an
Klarheit und Beständigkeit nichts zu wünschen übrig. Er
findet, daß die Fortsetzung, Bacninh und Soncan an Frankreich
zu übergeben, mit dem früheren Erdbeben des Ministrers
im Widerspruch steht, welche nur von einem Protektor
wiederholt. Herr vermag darauf nur die sinnige Vermuthung zu
sagen und die Verantwortung für den Konflikt an China zu
erteilen. Die Kammer ist freilich nicht in der Lage zu entscheiden,
auf welchen von beiden Seiten das Recht ist, als
Franzosen können die Deputierten nur die Partei des Minis-
teriums nehmen, aber wenn sie sich genügt fühlen, innerlich
China Recht zu geben, so wird das Urturfel, ob das Verhältnis des
Ministerrates zuweigig war oder nicht, um so häufiger
ausfallen. Renault legt den Nachdruck in seinem Bericht
darauf, daß durch die Annäherung der Chinesen unter dem
Ausdruckschild der Schwarzen Hände eine neue Voge ge-
schaffen wurde und damit daß er dem Ministerium Herrs
die Freude und das Vertrauen des Kammervereins
aber auch den Atemlosen, welche den Kommissar vorgeladen
hatten, ist klar ersichtlich, daß die Chinesen gar keine Ver-
antlung hatten, ihnen Widerstand gegen das Vergehen
Frankreichs in Nam unter einer Waffe zu verhindern
daß sie seit mir ihr Recht und das noch dazu, in
sehr befriedigender Form geltend gemacht haben. Seit 1881,
also seit zwei Jahren, haben sie die Annäherungen der
Franzosen in Tonkin mit den Wassern in der Hand
bekämpft und jetzt nimmt Frankreich die Waffe an, als ob
China unweichbare vertragsgemäß Rechte Frankreichs an-
tastete. Der Vertrag von 1874 ist ohne Zustimmung des
Kameräte abgeschlossen worden, kann also China nicht
binden und außerdem wurde dieser Schwerpunkt vereinbart,
daß China mit der Unterordnung eines Klienten befreit ist,
obwohl gar nicht in der Regel war, seine Interessen dringend
zu verteidigen. Dagegen ist es höchst allerdings zu weit vor-
gesagt, um mit Euren den Rückzug antreten zu können, aber
das kann an der Thatstelle nicht anders, daß Frankreich
gegenüber im Unrecht ist.

Leipzig, 7. December 1883.

* Aus Berlin wird uns geschrieben: "Das Dr. Schweng-
ninger Ende der vorigen Woche nach Friedens-
bergen worden ist, hat seine völlige Wehrheit, und war der
Fürst-Reichskämmerer in der That wieder unvorbereitet, und war der
Führer-Schweizer telegraphische Aufforderung zu dem
Vertrag voraus, um das Ministerium Herrs aus dem Sattel
zu heben und sie haben in der That ihren erheblich an Terrain
genommen. Herr Herr kam es darauf an, die Verhandlung
über die heile Angelegenheit in einer Sitzung zu erledigen,
sonst die Sitzungssitzung für die Creditförderung, also auch die
Billigung seiner Politik in der Sache zu erhalten.

Am 29. December fand Bourde den Vortrag einer

Einigung mit China an, welche die Eröffnung der Provinz Dunn-
und die Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe, Frau zu machen, und in
Tonkin ohne Annäherung von Gewalt keinen Schritt zu
treten. Ein deutsches Comité des "Allgemeinen Staatsbürgertums" erforderte
durch seine Befreiung, daß man China nicht mehr
als "Allgemeine Staatsbürgertum" nenne, aber geradezu
"Allgemeine Staatsbürgertum" war die französische Provinz Dunn-
und die französische Annäherung der Franzosen bestimmt und die
Kammer, daß China entlastet habe,